

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 4 (1853)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Chronik des Monats November

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus Johannsen Eulers von Weineck täglichem Handbuch.

Eine erschrockenliche und bei Menschen Gedächtnuß nie erhörte theurwung hat sich in unsern, der drei Pündten, Landen zugetragen, deß 1635 und 1636 jahrs: Ein viertel kärnen hatt in Chur golten bz. 71; Roggen bz. 51; Girstinforn bz. 40; gestampfete gärsten bz. 60; Rys bz. 88. Hernach galt 1 Viertel Kernen fl. 6 und 1 Viertel Roggen bz. 65; 1 Vtl. girstinforn bz. 48 und 1 Vtl. gestampfete gärsten bz. 80.

---

### *Ad D. Fortunatum Sprechereum a Berneck.*

Accipis a patria vitales luminis auras,

Dum Fortunatis nasceris ominibus.

Quod capis, hoc rursus generosa mente rependis,

Rhaetia dum calama sit rediviva tuo.

---

Ein gemein Sprüchwort.

Wann's z'Chur vor Galli schneyt in Rhin,

Ist schon der Winter halb dahin.

---

## Chronik des Monats November.

**Politisches.** Die österreichische Regierung hat die vertragsmäßige Ausfuhr von 5000 Moggia Getreide nach Graubünden erlaubt. Dem gegenüber erklärt aber die Statthalterschaft in Mailand, daß das vertragsmäßige Quantum bereits bis zum 4. August, wo die Ausfuhr von Getreide aus der Lombardie verboten worden, nach Graubünden ausgeführt sei.

**Kirchliches.** Der Kleine Rath hat sich an den Nunzius in Luzern gewendet, um dessen Mitwirkung zur gütlichen Lostrennung Puschlavs vom Bisthum Como und Einverleibung in das Bisthum Chur.

**Erziehungswesen.** An die Stelle des nach Herisau berufenen Hrn. Mepmer ist Hr. Ziegler aus dem Thurgau als Waisenvater und Lehrer in die Hofang'sche Stiftung in Plankis eingetreten.

**Armenwesen.** Der Churer-Frauenverein zur Unterstützung der Armen durch Arbeit hat im Geschäftsjahr vom 1. Dez. 1852 bis Ende November 1853 im Ganzen 107 Personen beschäftigt und zwar 52 mit Nähen und Stricken, 55 mit Spinnen. Diese fertigten zusammen: 330 Krinnen Hanf-, 49 Krinnen Stuppen- und 150 Krinnen Wollgespinnst; 301 Paar Strümpfe und Socken, 836 Hemden, 176 Schürzen, 50 Paar Unterhosen, 31 Stück Schlutten und 87 Nachthauben; gewoben wurden 131 Ellen Hanf-, 86 Ellen Stuppen- und 198 Ellen Wollenzeug. — Diese Arbeiten wurden bezahlt mit Geld im Betrag von Fr. 598. 97 Rp. und mit Lebensmitteln im Betrag von 2147 Broden, 311<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pfund Kaffee und 879 Kerzen. — Ein großer Theil der gefertigten Waaren wurden im Laufe des Jahres verkauft, die auf Lager gebliebenen aber durch eine Lotterie veräußert. Die Lotterie ward am 24. November gezogen. Unter 800 Loosen waren 700 Gewinner. Ein Loos kostete Fr. 1. 70 Rp. Der größte Gewinn bestand in ungefähr 20 Ellen Tischzeug im Werth von 24 Fr. Mit dem Erlös der verkauften Waaren und dem Ergebnis der Lotterie wird der Verein zu Anfang Dezember seine Wirksamkeit auf's Neue beginnen.

**Gerichtliches.** Den 14. November versammelte sich in Chur das Oberappellationsgericht. Die wichtigsten Fälle, die von demselben erledigt wurden, waren der Pleisch'sche Erbstreit und der Prozeß der 7 Gemeinden Ems, Felsberg, Tamins, Trins, Feldis, Bonaduz und Rhäzüns mit Sculms gegen Hrn. Oberst Planta-Reichenau: Die Gemeinden behaupteten, da der Bund alle Binnenzölle aufgehoben und die betreffenden Kantone und Privaten für den Unterhalt der Straßen und Brücken entschädigt hat, nicht mehr schuldig zu sein, das nöthige Holz zur Erhaltung der Brücken in Reichenau zu liefern, wogegen sie früher vom Zolle frei waren — sie erhielten Recht. Den Pleisch'schen Erbstreit, wobei es sich um einen streitigen Werth von Fr. 255,000 handelte, erledigte das Gericht in Bestätigung des Bezirksgerichts Plessur, dahin, daß Frau Ursula Pleisch und ihre Präsumtiverben mit der eingelegten Appellation abgewiesen wurden.

**Straßenwesen.** Am 8. November fand in Chur die Generalversammlung der schweizerischen Aktionäre der Südostbahn statt. Von 18,426 genommenen Aktien im Betrag von Fr. 9,213,000 waren 17,674 Aktien repräsentirt und vereinigten in 139 Personen nach Art. 45 der Statuten 2239 Stimmen auf sich. Herr Landammann Baumgartner eröffnete die Versammlung mit einem Bericht über Gang und Stand des Unternehmens; seine Rede machte auf die Anwesenden einen sehr günstigen Eindruck. In die schweizerische Sektion des Generalkomite's wurden gewählt: Nationalrath Planta mit 2149, Landammann Curti von St. Gallen mit 1876, Bankier Schultzeß-Rechberg von Zürich mit 1608, Nationalrath Rohrer von Buchs mit 1521, Regierungsrath Max Franz von Mänsfeld mit 1389 und

Ständerath Blumer von Glarus mit 1230 Stimmen. — Nach dem Berichte des Präsidenten, Herrn Baumgartner, verwendete und verrechnete die provisorische Verwaltung vom 22. August bis 31. Oktober 1853 den Betrag von Fr. 38,770. 72 Cent., und zwar Fr. 24,243. 93 Cent. für technische Vorarbeiten, Sendungen, Zinse und andere außerordentliche Ausgaben, und Fr. 14,526. 79 Cent. an die ordentlichen Verwaltungskosten personellen und materiellen Belanges, die Bureauauslagen inbegriffen. Von den durch 18,426 Aktien gezeichneten Fr. 9,243,000 mußten zu Anfang November Fr. 1,842,600 eingezahlt werden: am 7. Nov. Morgens waren nur noch Fr. 38,000 als rückständig vorgemerkt. Die Einzahlung der englischen Gesellschaft erfolgte am 1. Novbr. nicht, dagegen wurde durch einen Bevollmächtigten derselben erklärt, daß Fr. 625,000 bis spätestens 15. Dezember bezahlt und zugleich befriedigende Ausweise gegeben sein werden über Einzahlung der übrigen Fr. 1,875,000.

Das Generalkomite hat indeß auch das **Direktorium** bestellt in den H. S. Landamm. Baumgartner, Oberst Lanicca und Wolsfg. Willias.

**Landwirthschaft.** Das durchschnittliche Ergebnis der dießjährigen Feldfrüchte in Chur ist folgendes: Auf ein Mal Acker Weizen ca. Quartanen 57 oder auf die Quartane Ausfaat ca. 7 Quartanen; auf ein Mal Acker ägyptischer Weizen ca. 100 Quart. oder auf 1 Quart. Ausfaat  $14\frac{2}{3}$  Quart.; auf ein Mal Acker Roggen ca. 55—60 Quart. oder auf die Quart. Ausfaat 7 Quart.; auf ein Mal Acker Gerste ca. 50 Quart. oder auf 1 Quart. Ausfaat 6 Quart.; auf ein Mal Acker Kartoffeln ca. 130 Quart. gesunde und 50 Quart. franke; auf ein Mal Acker Del ca. 80 Quart., per Quart. 2 Franken (ist nicht gut gediehen); auf ein Mal Acker gelbe Rüben ca. Quart. 270. — Der Ertrag des **Türkenkorns** läßt sich noch nicht berechnen, weil es noch nicht ausgerieben ist. — Der **Wein**ertrag ist in Chur ungefähr 4—6 Zuber per Mal. Die Weinpreise fielen während des November in der Herrschaft von 64 auf 51, in Chur von 60 auf 50 Fr.

**Unglücksfälle.** Zu Anfang des Monats wurde der Lehrer Herrmann von Arafchen, seiner Eltern einziger Sohn, beim Führen langer Holztramen durch einen solchen dermaßen an den Kopf getroffen, daß er auf der Stelle todt blieb. Der Lehrerstand hat in ihm einen treuen und wohlmeinenden Genossen verloren.

Am 5. begab sich eine Frau von Filisur über den Berg nach ihrer Heimath Arosen. Da sie nach etlichen Tagen daselbst noch nicht angelangt war, reizte ihr Sohn ihr nach und fand am Berg die Leiche der erfallenen Mutter, die wahrscheinlich sich verspätet hatte und in der Nacht verirrt war.

Am den **Buchen** verunglückte am 14. D. Mell, indem er einen Schlitten mit Holz einen steilen Abhang herabzog, ausglitschte, und vom Schlitten überstürzt wurde, so daß ihm der Rückgrat ausrenkte. Ein des Wegs kommender Mann befreite ihn zwar von der auf ihm

liegenden Last des Schlittens, ließ ihn aber, unerachtet der Bitten des Unglücklichen, dann liegen, weil er in den Berg müsse, wo er eine Ruh am Kalbern habe. Zum Glück kamen bald andere Leute, die sich des Leidenden annahmen. Er wurde sofort nach Chur in's Krankenhaus gebracht.

Am 24. Abends fuhr Herr N. G., Direktor der neuen Glashütte an der Zollbrücke mit zwei andern Herren von Malans nach Hause. Auf dem Wege wurde der Wagen umgeworfen und Herr G. litt dadurch so sehr Schaden, daß er wenige Tage nachher starb.

**Naturerscheinungen.** Ein Jäger von Sculms brachte eine ganz weiße Gemse nach Chur zum Verkauf. Nach Tschudi's „Thierleben der Alpenwelt“ ist bis dahin noch keine weiße Gemse in der Schweiz gesehen worden.

Die Witterung des Monats meist trocken, in der ersten Hälfte bei vorwaltendem Föhne. Am 16. stellte sich auf mehrere Tage ein gewaltiger Nebel ein; von da an heiter und trockene Kälte. Eine merkwürdige Erscheinung war das stellenweise Schneien, als sich jene Nebel zu lösen begannen. Im Engadin schneite es an verschiedenen Stellen bis in's Thal, der Albulaberg blieb aber. Bei Chur zeigte der Galanda bis auf den höchsten Sattel keinen Schnee, während das gegenüberliegende Joch bis Ronggalier überschneit war. Ueberhaupt zeigen sich die Sonnenseiten der Berge noch frei von Schnee bis in eine Höhe von 9500'. In der Beverser Hinteralp, 7500' ü. M., wurde noch am 24. das gespornte Veilchen blühend gefunden. Das Oberengadin hatte noch zu Ende Nov. zur größten Seltenheit abere Felder u. staubige Straßen.

### Temperatur nach Celsius.

November 1853.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	+ 5,7 <sup>0</sup>	+ 18 <sup>0</sup> am 1.	+ 6 <sup>0</sup> am 30	10 <sup>0</sup> am .4
Malix 3734' ü. M.	+ 4,2 <sup>0</sup>	+ 12,5 <sup>0</sup> am 7.	+ 6 <sup>0</sup> am 27.	5 <sup>0</sup> am 1.
Beverß 5703, ü. M.	— 0,8 <sup>0</sup>	+ 11,4 <sup>0</sup> am 3.	— 15,2 <sup>0</sup> a. 26.	16,7 <sup>0</sup> am 30.